



## Editorial

Liebe Leser,

mit großem Erstaunen haben wir festgestellt, dass in wenigen Wochen schon wieder eine große Feierlichkeit auf uns wartet; nämlich Ostern. Aber bevor es soweit ist, haben wir Ihnen hier zur Information wie auch zur Entschleunigung noch ein paar lesenswerte, handgeschriebene Artikel aus der Open Source-Werkstatt zusammengetragen.

Wie immer haben wir den ein oder anderen Projektbericht für Sie, diesmal u.a. aus einer Stadt, die sowohl über einen Schelmenturm als auch einen Gänselieselbrunnen verfügt und in der ARD hin und wieder fälschlich als „Büdringhausen“ bezeichnet wird.

Anschließend erläutern wir Ihnen, warum Sie statistisch jeden Tag zwei Einkaufstaschen mit Baustoffen mit sich herumtragen und was das mit GIS zu tun hat. Etwas fachlicher, aber keinesfalls weniger interessant ist ein Bericht über eine landesweite Metadatenverwaltung, die wir derzeit für Rheinland-Pfalz konzipieren und umsetzen.

Von unseren Mapbender-Spezialisten erhalten Sie diesmal in der do-it-yourself-Rubrik einige hilfreiche Tipps zur Einbindung von Design-Vorlagen in die jeweiligen Oberflächen.

Nach dieser an Geo-Veranstaltungen sicher nicht armen Saison gibt es natürlich auch einen umfangreichen Rückblick auf die FOSS4G in Bonn, die Sommerschule der FOSS-Academy, auf die Intergeo in Hamburg und auf das diesjährige QGIS-Anwender-treffen.

Last but not least geben wir einen Vorgeschmack auf unser Jahresend-Highlight - die Where2B am 15. Dezember in Bonn. Wer sich noch nicht angemeldet hat, sollte dies noch schnell nachholen, denn sowohl die Konferenz als auch der Workshop sind bereits nahezu ausgebucht. Wir freuen uns darauf, Sie in Bonn zu treffen und wenden uns nun wieder dem Garnieren der Osterkörbchen zu.

Informative Lektüre wünscht der Weihnachts-hase.

Ihr

## Inhalt

Das Geoportal der Stadt Monheim am Rhein im neuen Gewand .....	2
GisInfoService: Rohstoffgewinnung und Geodaten .....	5
Neue Metadatenverwaltung für das Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz .....	7
Aus der Praxis: Ein eigenes Corporate Design für Mapbender3 erstellen .....	8
FOSS4G 2016: Die internationale GIS-Branche zu Gast in Bonn .....	11
Sommerschule: Aufbau von Geodateninfrastrukturen (GDI) mit Open-Source-Software ...	13

INTERGEO 2016 in Hamburg erstmals mit eigenem WhereGroup-Stand.....	15
QGIS Anwendertreffen in Kassel .....	16
Where2B-Konferenz in Bonn – Einladung zum jährlichen Branchentreffen der Geo-IT .....	17
Programm Where2B-Konferenz.....	18
Schulungsprogramm FOSS Academy 2017 .....	19
Pinnwand .....	20
Editorial .....	21



## Das Geoportal der Stadt Monheim am Rhein im neuen Gewand



Abb. 1: Monheim am Rhein (Quelle: T. Nüchter, Monheim a. R.)

Mit einem kostenlosen Internet-Service bietet die Stadt Monheim am Rhein [1] ihren Bürgern einen schnellen und unkomplizierten Zugang zu raumbezogenen Daten. In dem aktuell überarbeiteten Geoportal der Stadt [2] finden interessierte Bürger eine Vielzahl an Informationen zu unterschiedlichen Lebenslagen und Fragestellungen. Dies erstreckt sich von statistischen Daten, über Abfallentsorgung, Nahverkehr, Freizeitmöglichkeiten, Bauleitpläne bis hin zu historischen Karten und Luftbildern.

Bereits im Jahr 2014 hatte die Stadt entschieden, ihren Bürgern raumbezogene Daten – die bis dahin überwiegend verwaltungsintern genutzt wurden –

in einem Geoportal zur Verfügung zu stellen. Aufgrund der bestehenden Rahmenbedingungen entschied man sich dazu, das Web-Portal mit Microsoft Silverlight aufzubauen.

Im Sommer 2016 musste dieses erste Geoportal jedoch – auch in Hinblick auf Sicherheitslücken bei Microsoft Silverlight - abgelöst werden. Das Geodatenmanagement aus dem Bereich Stadtplanung und Bauaufsicht der Stadt Monheim am Rhein sah sich nach einer passenden Software-Alternative um und entdeckte das Open-Source-Projekt Mapbender3 [3]. Begeistert von den Funktionen und Möglichkeiten des Content Management Systems für Kartenanwendungen und Geodatendienste wurde beschlossen, das Monheimer Geoportal mit Mapbender3 und der Unterstützung der WhereGroup neu aufzubauen.

Datengrundlage der Web-Anwendung sind die Geobasisdaten der Stadt Monheim am Rhein, des Kreises Mettmann und des Landes NRW/Geobasis NRW, ergänzt durch OpenStreetMap-Daten. Mit Hilfe des konfigurierbaren Layerbaums in der linken Seitenleiste (Ebenenauswahl) werden diese Daten in thematischen Gruppen übersichtlich dargestellt.

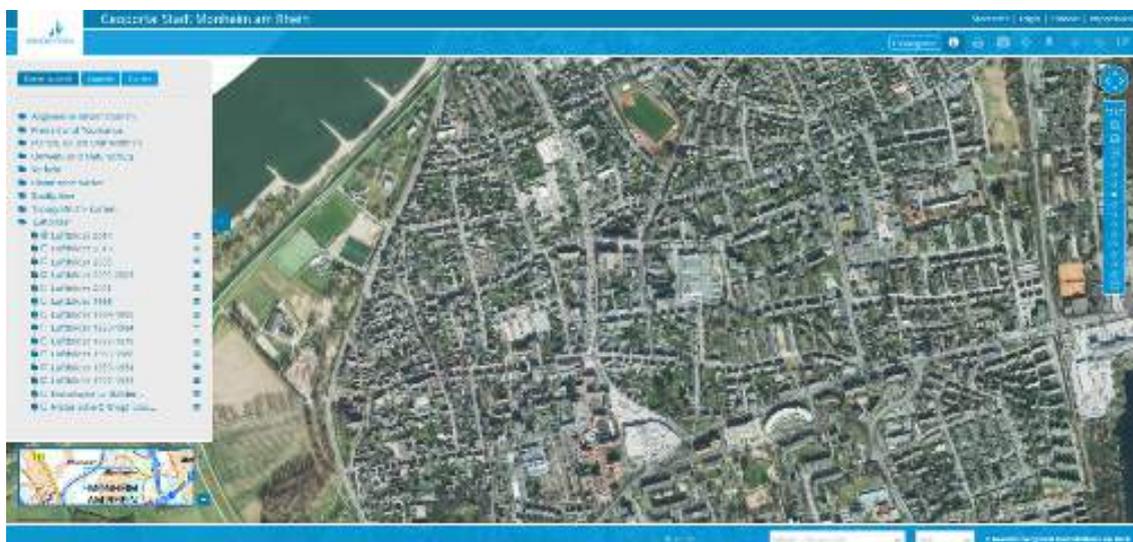


Abb. 2: Screenshot Geoportal Stadt Monheim a. R. mit Layerbaum in der linken Seitenleiste (Quelle: C. Toma, WhereGroup)



## Das Geoportal der Stadt Monheim am Rhein im neuen Gewand (Fortsetzung)

Im Themenbereich „Luftbilder“ findet sich hier u. a. eine beachtliche Menge an historischen und aktuellen Luftbildern. Dazu gehören Luftbilder ab dem Jahr 1934 und historische Karten, wie den topographischen Aufnahmen der Rheinlande, die bis zum Jahr 1801 zurückreichen.

In der linken Sidepane wird dem Nutzer zur erleichterten Navigation im Kartenmaterial eine eingebaute Suche über SQL mit dem SearchRouter zur Verfügung gestellt. Hier kann nach Straße und Hausnummer gesucht werden. Für die Zukunft ist eine Umkreissuche nach Point of Interest und die Einbindung eines Abfallplaners mit erweiterten Funktionen der Umkreissuche und des Routings geplant.

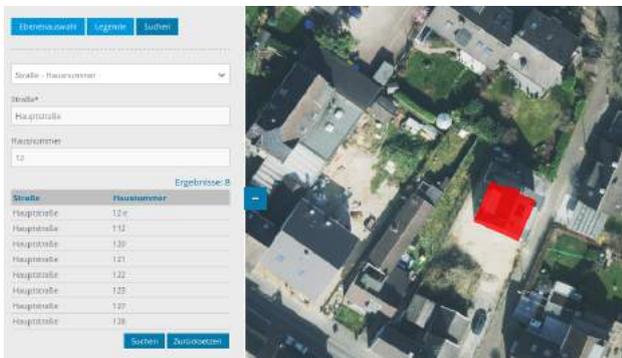


Abb. 3: Screenshot Suche im Geoportal der Stadt Monheim a. R. (Quelle: C. Toma, WhereGroup)

Im rechten Header der Anwendung sorgt der Hintergrundwechsler für eine übersichtliche Anzeige der Daten im Kartenbild und ermöglicht einen individuell angepassten Druck und Export des Kartenbildes nach den Wünschen des Anwenders.

Die Informationsabfrage im Header erlaubt dem Nutzer die Anzeige weiterführender Sachdaten zu ausgewählten Kartenlayern. Unter der Rubrik „Planen, Bauen und Wohnen“ können z. B. die Bebauungspläne in der Karte angezeigt und über einen Klick in den B-Plan die zugehörigen Begründungen als hochauflösende PDF-Dateien heruntergeladen werden.

Sehr nutzerorientiert sind die Informationsabfragen mit Links zu weiterführenden Seiten. So kann über die Informationsabfrage zu einer Haltestelle im Layer „ÖPNV“ die nächste Abfahrt eines öffentlichen Verkehrsmittels von eben dieser Haltestelle abgefragt werden.

Über den Button „Druck“ im Header hat der Anwender die Möglichkeit, individuell zusammengestellte Karten- und Sachinformationen als PDF-Dateien zu exportieren. Dabei ist die Druckausgabe (PDF-Druck) – passend zur Anwendung – an die Corporate-Design-Vorgaben der Stadt Monheim am Rhein angepasst.

Weitere Funktion, die über den Header ausgewählt werden können, sind der Bildexport (Export eines Kartenausschnitts im jpg- oder png-Format), die GPS-Positionierung sowie die Möglichkeit, Positionsbestimmungen eines Points of Interest zu versenden. Darüber hinaus bietet die Anwendung im Headerbereich eine Messfunktion, mit der Flächen und Entfernungen im Kartenbild gemessen und festgehalten werden können. Die Skizzenfunktion erlaubt den Nutzern ferner, ausgewählte Sachdaten im Kartenbild zu markieren und für den Export festzuhalten.

Das Geoportal der Stadt Monheim am Rhein wurde durchgehend im Corporate Design der Stadt erstellt. Dies erfolgt über ein eigenes Style-Bundle in Mapbender3. Das so erzeugte Template kann beliebig oft in weitere Anwendungen eingebunden werden. Im Kontext des Corporate Designs hervorzuheben sind die integrierten Links zu weiterleitenden Kontakt- und Hilfeseiten, wie der Homepage der Stadt und den – eigens für die Stadt angepassten – Hilfeseiten zur Nutzung der Anwendung [4].



Abb. 4: Screenshot Geoportal im CD der Stadt Monheim a. R. (Quelle: C. Toma, WhereGroup)



## Das Geoportal der Stadt Monheim am Rhein im neuen Gewand (Fortsetzung)

Die neu erstellte Web-Anwendung der Stadt Monheim am Rhein ist ein gelungenes Beispiel dafür, wie einfach und unproblematisch ein Geoportal von anderen Web-GIS-Clients auf die Open-Source-Lösung Mapbender3 umgezogen werden kann. Mit dem Umzug wurde das Monheimer Geoportal in der Erscheinung aufgewertet und die Funktionalitäten erweitert, so dass der Nutzen für die Bürger insgesamt bedeutend erhöht werden konnte.

Die neue Webseite fand in der Bevölkerung schnellen Zuspruch und verzeichnet zurzeit ca. 400 externe Zugriffe pro Monat. Hauptsächlich werden Informationen aus den Bereichen Bauleitplanung und historische Daten abgerufen. Die intuitive Handhabung wird immer wieder gelobt und bestärkt das Geodatenmanagement darin, die richtige Entscheidung für die Software gefunden zu haben.

Zukünftig sollen die interaktiven Möglichkeiten, wie zum Beispiel Abfallentsorgung und Tourismus noch intensiviert werden und durch eigene Lösungen bzw. Integration in die klassische Webseite der Stadt Monheim am Rhein einen Mehrwert für den Bürger oder Besucher ergeben.

Auch sollen die Informationen rund um das Projekt „Monheim 4.0“ (Digitalisierungsstrategie) im Wesentlichen über das Geoportal dargestellt werden.

Das Geoportal der Stadt Monheim am Rhein und weitere Mapbender3 Lösungen finden Sie auch in der Mapbender3 Galerie [5].

### Weiterführende Links:

- [1] <https://www.monheim.de/>
- [2] <https://geoportal.monheim.de/mapbender/application/geoportal>
- [3] <http://mapbender3.org/>
- [4] <https://geoportal.monheim.de/mapbender/app.php/help/>
- [5] <http://mapbender3.org/?q=de/galerie>



Abb. 5: Stadtansicht Monheim a. R. (Quelle: T. Nüchter, Monheim a. R.)



## GisInfoService: Rohstoffgewinnung und Geodaten

Jeder Bundesbürger verbraucht im Schnitt täglich 24 Kilogramm Baustoffe: Kies, Sand, Gips, Kalk, Zement, Naturstein. „Zwei Einkaufstüten voll sind das“, sagt Thomas Beißwenger, Hauptgeschäftsführer beim Industrieverband Steine und Erden Baden Württemberg e.V. – kurz ISTE – [1] und schmunzelt über dieses Bild. „Natürlich kauft keiner Kies im Supermarkt und trägt ihn im Plastikbeutel nach Hause“, fügt er hinzu. Bei den insgesamt zehn Tonnen pro Jahr und Kopf handele es sich um Material für die Bauwirtschaft, aber auch um Quarzsand, der bei der Glasherstellung gebraucht wird, oder um Kalk für die pharmazeutische Industrie.

„Der Rohstoffabbau ist von elementarer gesellschaftlicher Bedeutung und damit ein öffentlicher Belang, für den in den verschiedenen Raumordnungsplänen Gebiete ausgewiesen werden

müssen“, erklärt der Diplom-Biologe, der seit 1994 beim ISTE arbeitet. Daher ist es naheliegend, für die Unternehmen der Branche möglichst alle öffentlich verfügbaren und für die betriebliche Rohstoffsicherung relevanten Geodaten für Informations- und Planungszwecke zu nutzen.

Zusammen mit dem Bundesverband Mineralische Rohstoffe e.V. (Miro) tragen und fördern die Landesverbände der mineralischen Baustoffindustrie die praktische Umsetzung in Zusammenarbeit mit der Steine und Erden Service Gesellschaft SES GmbH. Sie stellen mit der webbasierten GIS-Anwendung GisInfoService [2] ihren Mitgliedern ein speziell auf die Branchenbedürfnisse zugeschnittenes Online-Werkzeug zur Nutzung der Geodaten zur Verfügung.

Was Sie schon immer über  
Ihren Standort wissen wollten!

alles im Blick –  
alles unter Kontrolle

Neu: Grundstücksmodul

www.GisInfoService.de

Abb. 1: GisInfoService (Quelle: ISTE)



## GisInfoService: Rohstoffgewinnung und Geodaten (Fortsetzung)

Die Anwendung wurde bereits 2006 entwickelt und wird seitdem kontinuierlich weiterentwickelt und verbessert. Anfangs nur für Baden-Württemberg gedacht, ist sie nun in allen Bundesländern vertreten und wird durch die jeweiligen Landesverbände den Unternehmen angeboten.

GisInfoService baut auf OGC-Standards und Open-Source-Software auf. Zentrales Element ist Mapbender in Kombination mit PostgreSQL/PostGIS sowie MapServer und GeoServer.

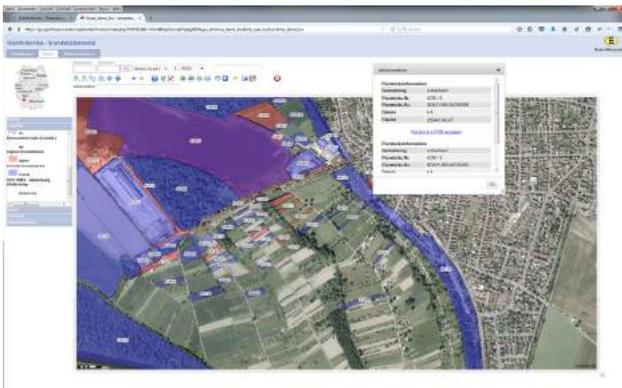


Abb. 2: Screenshot Anwendung GisInfoService (Quelle: S. Giese, WhereGroup)

Derzeit sind bundesweit rund 1.700 Werke von zahlreichen Firmen registriert, vom kleinen Familienunternehmen bis zu großen internationalen Zementherstellern. Es werden mehr als 1.500 Webdienste von unterschiedlichen Behörden in der ganzen Republik angeboten, zusätzlich können die Unternehmen auch eigene Datendienste wie aktuelle Befliegungsdaten, die z. B. über ferngesteuerte Drohnen gewonnen werden, einbinden.

GisInfoService verfügt über verschiedene Erweiterungsmodulare wie z. B. ein maßgeschneidertes Liegenschaftsmanagement. Dieses Grundstücksmodul bietet eine flexible Datenauswertung und kartenbasierte Darstellung im Kontext des strategischen Liegenschaftsmanagements: wie z. B. Fakten, Beteiligte, Orte, Fristen und Dokumente.



Abb. 3: Screenshot GisInfoService Erweiterung (Quelle: S. Giese, WhereGroup)

Günther Müller, Geschäftsführer bei der Koch GmbH & Co. KG in Metzingen beschreibt das so: „Wir nutzen das System mehrmals die Woche, obwohl wir ein sehr kleiner Betrieb mit nur drei Standorten bzw. 300 Grundstücken sind. Ein großer Vorteil ist, dass auch die Werksleiter außerhalb der Zentrale in den Kieswerken auf den Datenpool zugreifen können. Alle relevanten Daten zu unseren Grundstücken sind einheitlich erfasst. Man merkt einfach, dass das Konzept aus der Praxis heraus entwickelt worden ist. Ich bin selbst Mitglied der Arbeitsgruppe, die sich um die Entwicklung des Grundstücksmoduls kümmert. Hier sind Menschen aus der Rohstoffbranche am Werk, die sich täglich mit der Grundstücksverwaltung beschäftigen und ihre Erfahrungen einbringen.“

Seit Juli 2016 wird GisInfoService technisch von der WhereGroup betreut und weiterentwickelt.

### Weiterführende Links:

- [1] <http://www.iste.de>
- [2] <http://www.gisinfoservice.de>



## Neue Metadatenverwaltung für das Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz

Das Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz (LVermGeo) [1] in Koblenz erstellt ein neues System zur Metadatenverwaltung und baut dieses auf Open-Source-Software der WhereGroup auf.

Voraussetzung für das zu erstellende Metadaten-system sind die Verarbeitung großer Datenmengen und die Kompatibilität zu den nationalen und internationalen Standards. Ebenfalls wichtig sind die Datenkonsistenz im Zusammenspiel mit externen Schnittstellen und die Anpassungsmöglichkeiten an etablierte Workflows.

Für die Umsetzung setzt die WhereGroup die Open-Source-Software MetaDor2 [2] ein, die dazu u. a. mit einem eigenen OGC-kompatiblen Katalogdienst (CSW) erweitert wird. Dieser CSW unterstützt nicht nur die Abfrage, sondern auch das Schreiben von Metadaten.

Des Weiteren wird ein anspruchsvoller Vererbungsmechanismus von Produkt- und Datenmetadaten entwickelt, der die von INSPIRE vorgegebene Kopplung mit einer komfortablen Lösung für das tägliche Arbeiten erweitert.

Da ein Teil der Metadaten von anderen Systemen erzeugt wird, ermöglicht das neue System zusätzlich die Datenkonsistenz mithilfe einer Plausibilitätsprüfung und einer Auftragsverwaltung.

MetaDor2 steht als Open-Source-Software auf Github [3] zur Verfügung.

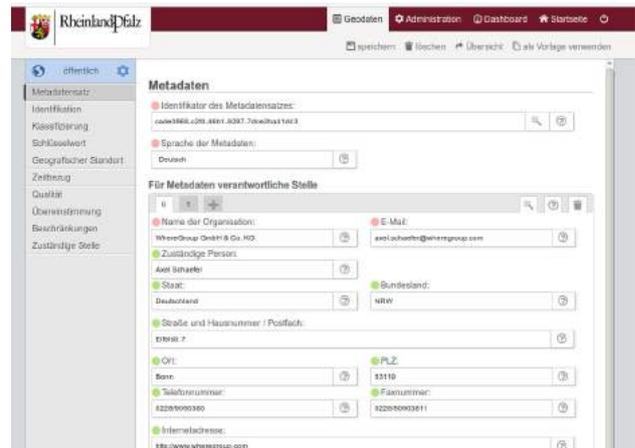


Abb. 1: Screenshot MetaDor2 mit Beispieldaten (Quelle: A. Schaefer, WhereGroup)

Die kommende Version 2.1 enthält als weitreichendste Neuerung ein Plugin-System, welches die Entwicklung komplexer Systeme erleichtert. Ferner sind in ihr die Formulare für Geodienste, Serien und Datensätze an die aktuellen Entwicklungen von INSPIRE und ISO sowie der GDI-DE angepasst. Eigene Metadatenprofile können leicht über zusätzliche Plugins realisiert werden.

### Weiterführende Links:

- [1] <https://lvermgeo.rlp.de>
- [2] <http://www.wherogroup.com/de/metador>
- [3] <https://github.com/WhereGroup/metador2>



## Aus der Praxis: Ein eigenes Corporate Design für Mapbender3 erstellen

Der Einsatz von Mapbender3 [1] als Content Management System für Kartenanwendungen und Geodatendienste wird immer beliebter. Zunehmend stellen Anwender auf den Einsatz der Open-Source-Lösung um (siehe z. B. Bericht über das Geoportal der Stadt Monheim am Rhein).

Nach einer kurzen Einarbeitung in den Umgang mit Mapbender3 können Nutzer sehr einfach eigene Anwendungen erstellen und mit Kartendiensten

bestücken. Dabei können die eigenen Anwendungen individuell mit Funktionalitäten ausgestattet werden. Je nach Bedarf können Suchen, Datenerfassung, Messwerkzeuge, Druck und vieles mehr integriert werden.

### Mapbender Galerie

Zahlreiche Beispiele für individuelle Lösungen, die mit Mapbender3 erstellt wurden, finden Sie in der Mapbender3-Galerie [2].

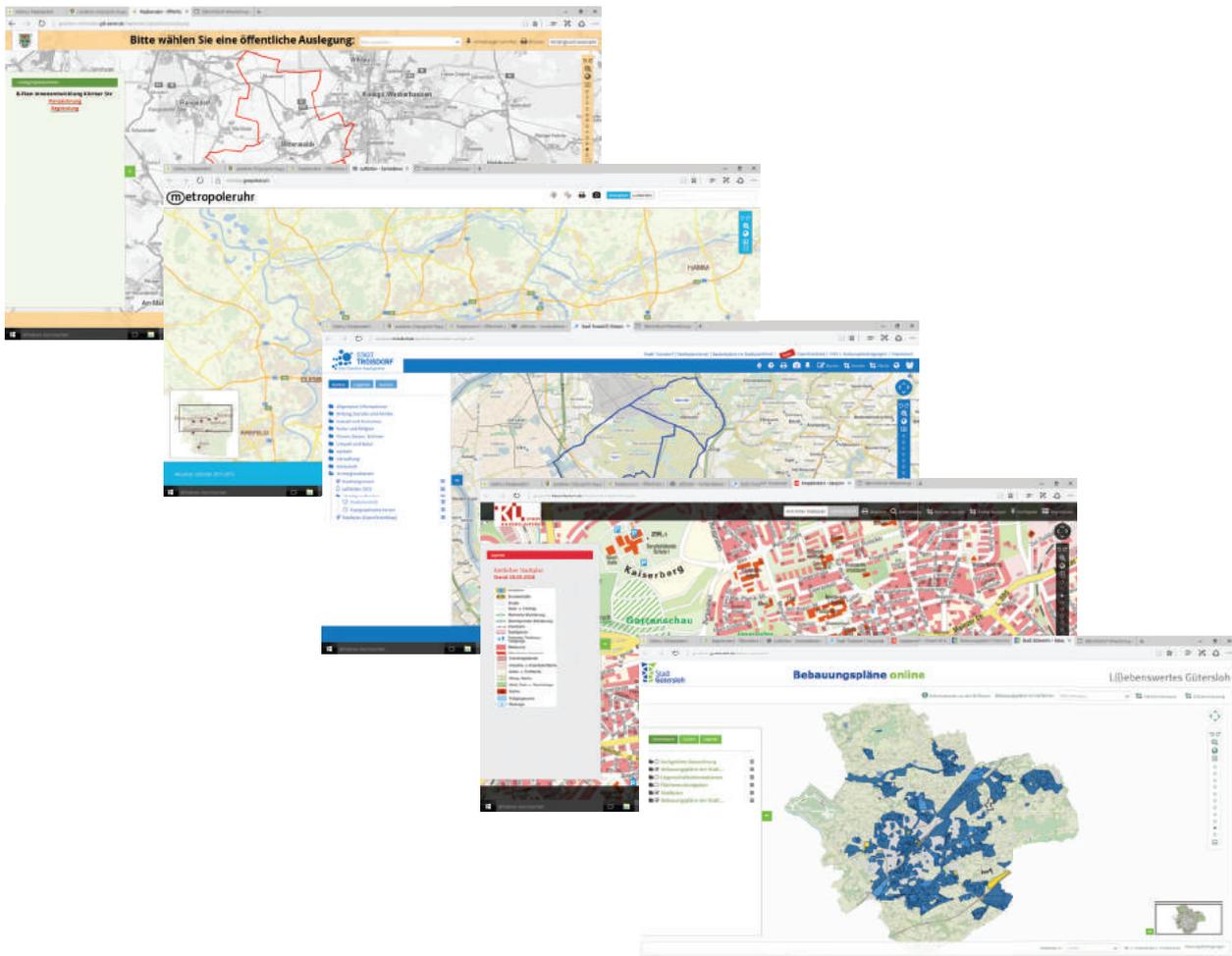


Abb. 1: Mapbender3 Galerie (Quelle: A. Emde, WhereGroup)



## Aus der Praxis: Ein eigenes Corporate Design für Mapbender3 erstellen (Fortsetzung)

### Design der Anwendung

Ein wichtiger Aspekt beim Aufbau einer eigenen Anwendung ist – neben einer individuellen Struktur der Anwendung – die Umsetzung von vorhandenen Corporate-Design-Vorgaben.

Hier stellen sich Fragen wie: welche Farben, Schriften und Schriftgrößen, Logos und Favicon sollen verwendet werden? Um im Bereich Design Anpassungen vorzunehmen, bedarf es der Einarbeitung in das Thema CSS. Im Folgenden zeigen wir Ihnen ein paar einfache Möglichkeiten zur Individualisierung Ihrer Anwendung:

### CSS-Anpassungen

Mapbender3 bietet Vorlagen (Templates), z. B. das Fullscreen-Template, die direkt nach der Installation für den Aufbau einer eigenen Anwendung genutzt werden können. Die Vorlagen sind unterschiedlich aufgebaut und verwenden verschiedene Farbgebungen.

Sofern der Aufbau der Vorlage den eigenen Vorstellungen entspricht, müssen ggf. nur die Farben an das individuelle Corporate Design angepasst werden. Dafür steht ein CSS-Editor zur Verfügung, über den in der Administration das ursprüngliche CSS der Anwendung überschrieben werden kann. Das CSS kann auch als Datei auf dem Server abgelegt und zum Template hinzugefügt werden.

Schauen wir uns die Anpassung des Designs über den CSS-Editor anhand eines Beispiels an:

Die schwarze Farbe der Werkzeugleisten im oberen und unteren Bereich der Anwendung kann leicht über das folgende CSS in blau geändert werden:

```
.toolBar {  
  background-color: rgba(0, 29, 122, 0.8);  
}
```

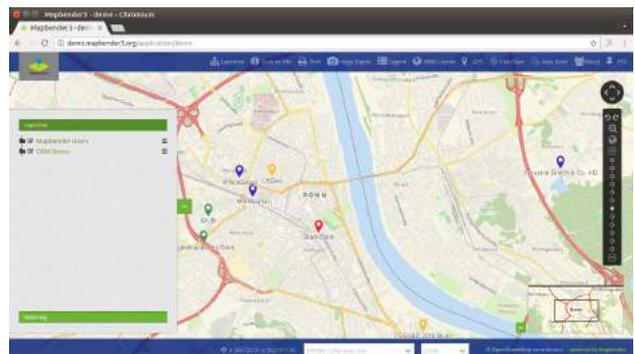
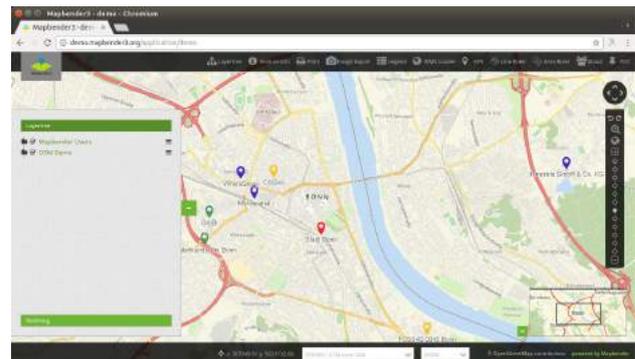


Abb. 2 und 3: Screenshot Mapbender3 Anwendung mit CSS Editor Farbanpassung von schwarz zu blau (Quelle: A. Emde, WhereGroup)

Einen leichten Einstieg in die CSS-Anpassung bietet die Mapbender3-Dokumentation [3].

### Hilfe über F12

Sollte der Name der CSS-Klasse, die angepasst werden soll, nicht bekannt sein, kann dieser über die Browser-Entwicklerwerkzeuge ermittelt werden.

Über F12 können Sie die Entwicklerwerkzeuge öffnen. Gehen Sie anschließend zu Inspect (Untersuchen). Nun können Sie mit der Maus das Objekt ansteuern, dessen Styling Sie ermitteln möchten.



## Aus der Praxis: Ein eigenes Corporate Design für Mapbender3 erstellen (Fortsetzung)

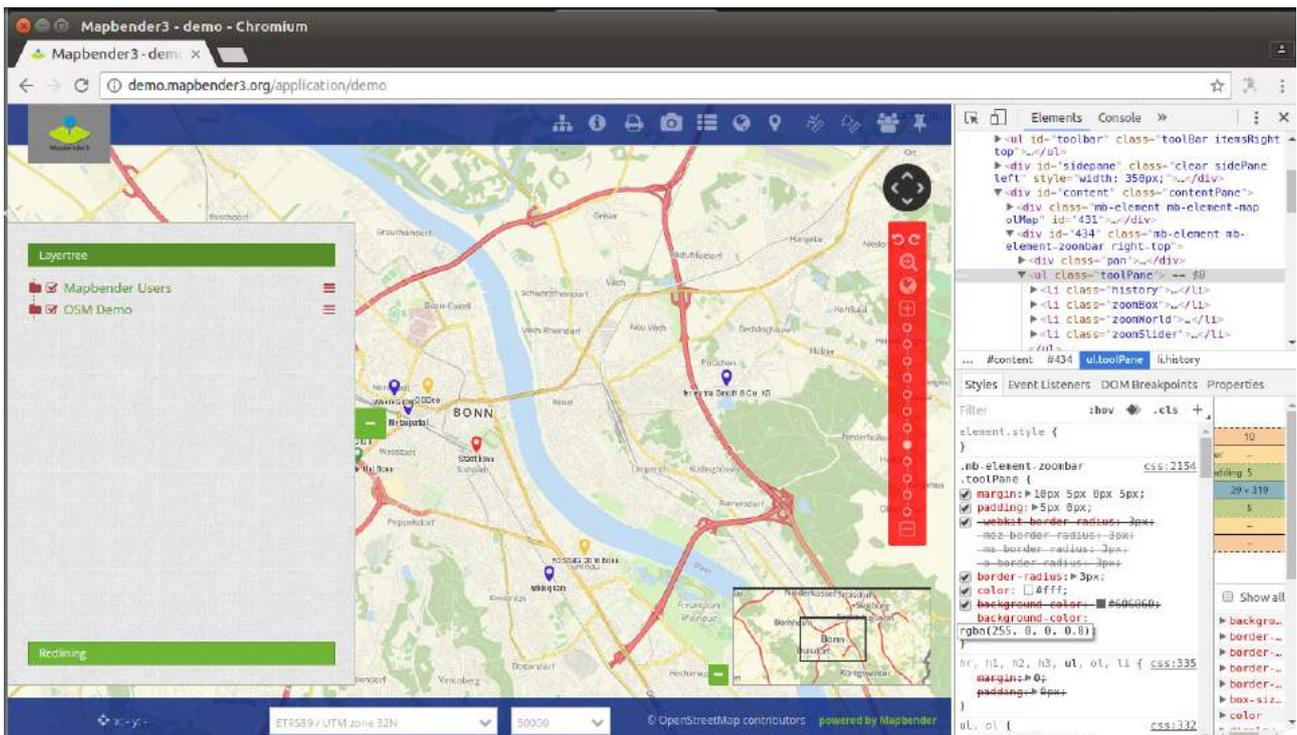


Abb. 4: Untersuchen der Mapbender3-Werkzeugleiste mit den Browser-Entwicklerwerkzeugen (Quelle: A. Emde, WhereGroup)

Die CSS-Definition erscheint unter Styles und kann im Browser angepasst werden. Diese Anpassung ist jedoch nur temporär. Eine dauerhafte Anpassung des Stils muss mit dem CSS-Editor oder direkt in einer CSS-Datei erfolgen.

Die Angaben im CSS-Editor sehen dann wie folgt aus:

```
.toolbar {
background-color: rgba(0, 29, 122, 0.8);
}
.mb-element-zoombar .toolPane{
background-color: rgba(255, 0, 0, 0.8)
}
```

Diese kleinen Beispiele zeigen, wie leicht CSS-Anpassungen in Mapbender3 erfolgen können.

Entsprechend können Schriften, Bilder, Rahmen u.v.m. angepasst werden.

Interessierten Anwendern empfehlen wir zu diesem Thema das Tutorial „Wie werden eigene Vorlagen (Templates) erzeugt?“. Dieses geht auf CSS-Anpassungen ein und verwendet eine scss-Datei für Designanpassungen, welche in die eigene Anwendung eingebunden werden kann [4].

### Weiterführende Links:

- [1] <http://mapbender3.org/>
- [2] <http://mapbender3.org/?q=de/galerie>
- [3] <http://doc.mapbender3.org/de/book/css.html>
- [4] <http://bit.ly/1zg5N5>



## FOSS4G 2016: Die internationale GIS-Branche zu Gast in Bonn



Am 24.08.2016 war es endlich soweit: Pünktlich um 9.00 Uhr eröffnete Reinhard Limbach, Bürgermeister der Stadt Bonn, die FOSS4G 2016 [1] im World Conference Center Bonn (WCCB).

Sichtlich beeindruckt von der Kulisse, saß der ein oder andere in einem der ehrwürdigen Sessel des ehemaligen Sitzungssaals des Deutschen Bundestags und freute sich auf die kommenden drei Tage. Zu recht, wie sich herausstellte: Die Veranstaltung war organisatorisch wie inhaltlich einfach klasse.



Abb. 1: FOSS4G im WCCB (Quelle: <https://www.flickr.com/photos/xurxosanz/29172847516/in/pool-foss4g/> by Jorge Sanz)

Eingebettet in den Bonner GeoSommer 2016 empfing der internationale Open-Source-GIS-Kongress FOSS4G knapp 1.000 GIS- und Open-Source-Experten aus der ganzen Welt. Das gastgebende Bonn zeigte sich dabei mit strahlendem Sonnenschein und hochsommerlichen Temperaturen von seiner besten Seite.

In den Tagen vorher hatten sich bereits rund 100 Entwickler verschiedenster Open-Source-Projekte im Basecamp Bonn [2] zum CodeSprint versammelt. In lockerer Atmosphäre lernte man sich kennen, programmierte gemeinsam oder fachsimpelte vor der Kulisse aus historischen Wohnwagen, ausrangierten DB-Schlafwagen oder Bergbahn-Gon-

deln. Gerade diese Veranstaltungen sind die Basis für die Community der vielen OSGeo-Projekte.



Abb. 2 und 3: Code Sprint im BaseCamp  
(Quellen: [www.flickr.com/photos/143943250@N05/29281332232/in/pool-foss4g/](http://www.flickr.com/photos/143943250@N05/29281332232/in/pool-foss4g/) by Astroideus, FOSS4G2016 Codesprint Photos by Martin Arimont \_ Oliver Rudzick \_ Flickr\_files)

Doch auch die Wirtschaft kam nicht zu kurz. Am Vortag der eigentlichen Veranstaltung hatte die IHK Bonn/Rhein-Sieg die teilnehmenden Firmen zum B2B Meeting eingeladen und bot so Gelegenheit, sich kennenzulernen und internationale Kontakte zu knüpfen. Den Abschluss bildete ein Empfang beim Bürgermeister der Stadt Bonn im Alten Rathaus.

Die drei Konferenztage waren prall gefüllt mit Vorträgen und Workshops zu Softwareentwicklung, Open-Source-Projekten und -Lösungen. Alle bekannten Open-Source-Programme und -Projekte waren vertreten und - fast wichtiger - viele neue Projekte und Gesichter stellten sich vor.



## FOSS4G 2016: Die internationale GIS-Branche zu Gast in Bonn (Fortsetzung)

Die WhereGroup unterstützte die FOSS4G natürlich als Sponsor und war darüber hinaus auch an der Organisation und Durchführung der Veranstaltung beteiligt. Vor allem Astrid Emde und Ulrich Rothstein waren als Mitorganisatoren in die FOSS4G- und CodeSprint-Planung involviert. Astrid Emde präsentierte im Rahmen des Kongresses darüber hinaus Mapbender3 in einem Workshop und einem Vortrag [3]. Arne Schubert referierte im WCCB zum Thema „Two-way-databinding on mobile applications with Yaga“ [4] und Olaf Knopp stellte die WhereGroup beim B2B-Meeting vor.

Einer der Höhepunkte der Veranstaltung war das Gala Event auf der MS RheinEnergie. Bei einer Bootstour vorbei an Drachenfels, Rolandsbogen und diversen Schlössern wurde auch uns Einheimischen der Begriff „Rheinromantik“ aufs Neue vor Augen geführt. Mit musikalischer Untermalung, sowohl an als auch unter Deck, einem leckeren Buffet und tollem Wetter wurde es ein fröhlicher Abend, der in einem der „offiziellen FOSS4G-Pubs“ ein eher spätes Ende fand.



Abb 4: Gala Event auf der der MS RheinEnergie  
(Quelle: <https://www.flickr.com/photos/146261124@N02/28647492344/in/pool-foss4g/> Fotos by Jurate Jablonskyte)



Abb 5: Gala Event auf der der MS RheinEnergie  
(Quelle: <https://www.flickr.com/photos/146261124@N02/28647492344/in/pool-foss4g/> FOSS4G2016 Fotos by Jurate Jablonskyte)

Für alle, die das Event nochmals Revue passieren lassen möchten oder leider nicht dabei sein konnten, stehen die Videos der Konferenz [5] und Fotos aller Einzel-Events [6] online zur Verfügung.

Wir bedanken uns bei allen Organisatoren der FOSS4G 2016 für die tolle Veranstaltung! Nicht nur die Stadt Bonn konnte sich eindrucksvoll präsentieren – auch die deutsche und insbesondere die Bonner GIS-Community hinterließ einen sehr positiven Eindruck.

### Weiterführende Links:

- [1] <http://2016.foss4g.org/home.html>
- [2] [https://wiki.osgeo.org/wiki/FOSS4G\\_2016\\_Code\\_Sprint](https://wiki.osgeo.org/wiki/FOSS4G_2016_Code_Sprint)
- [3] <http://foss4g2016.org/talks.html#047>
- [4] <http://www.foss4g2016.org/talks.html#198>
- [5] <http://video.foss4g.org/foss4g2016/videos/index.html>
- [6] <https://www.flickr.com/groups/foss4g/pool/>



## Sommerschule: Aufbau von Geodateninfrastrukturen (GDI) mit Open-Source-Software

### FOSS Academy

*„Kompetente, freundliche und engagierte Kursleiter. Kursinhalt wie angekündigt, intensive Projektarbeit. Für mich war der Kurs eine absolute Bereicherung und hat neue Perspektiven gezeichnet. Und das alles in einem nahezu perfekten Ambiente. Danke!“*

So lautet eine der ausnahmslos positiven Beurteilungen der einwöchigen Kompaktschulung „Aufbau von Geodateninfrastrukturen (GDI) mit Open-Source-Software“, die als Sommerschule im September in Bonn stattfand.

Neu war dieses Mal der in Bonn gewählte Veranstaltungsort: die Schulungsteilnehmer trafen sich mit unseren Trainern Astrid Emde und Jörg Thomsen im V-Hotel auf dem Venusberg in Bonn [1]. Dort konnten sie in ruhiger Lage und angenehmer Atmosphäre eine Woche lang intensiv lernen und arbeiten.



Abb 1: V-Hotel Bonn  
(Quelle: <https://v-hotel.de/de/v-hotel.html>)

Das Wetter spielte mit und machte den Kurs zu einer echten Sommerschule. Mit den Schulungs-Notebooks, die die komplette Installation der OSGeo-

Live-Distribution [2] enthielten, zog es den ein oder anderen Teilnehmer zum Arbeiten auf den großen Balkon neben dem Seminarraum mit Blick ins Grüne.

Auch abends konnten Teilnehmer und Trainer das schöne Wetter genießen und nach dem Essen auf der Terrasse so manches fachliche Thema diskutieren. Der Kreis der Teilnehmer war wieder bunt gemischt – sie stammten sowohl aus dem kommunalen Umfeld als auch aus dem gewerblichen Bereich.

Die unterschiedlichen Vorkenntnisse zum Themenkomplex Geodateninfrastrukturen und die verschiedenen Informatik-Kenntnisse konnten von unseren Trainern gewohnt gut zusammengeführt werden. So lernten alle Teilnehmer in den einführenden Schulungsblöcken während der ersten zwei Tage viel Neues, was dann in der zweiten Wochenhälfte in eigene Projekte umgesetzt wurde.

Die mit der Sommerschule verbundenen Zielsetzungen der einzelnen Teilnehmer waren entsprechend unterschiedlich. Für einige lag der Fokus darauf, ein fundiertes Grundverständnis zum Thema GDI mit freier Software zu erlangen, um so für den eigenen Bereich sachkundige Entscheidungen treffen zu können. Andere Teilnehmer hatten zum Ziel, nach der Schulung möglichst viele Teilkomponenten selbst konfigurieren zu können (PostGIS, MapServer, QGIS-Server, Mapbender). Weitere Teilnehmer legten Ihre Schwerpunkte in die Datenaufbereitung und -bearbeitung mit QGIS (hier war besonders das Thema ALKIS von Interesse) oder integrierten die mit Open-Source-Software aufbereiteten Geodaten in Business-Intelligence-Portale.

Am Ende der arbeitsreichen Woche präsentierte jeder Teilnehmer vor dem Plenum seine Projektarbeit. Dies bot allen Teilnehmern die Gelegenheit, einen Blick über das eigene Projekt hinaus zu werfen, von den Erfahrungen der anderen zu profitieren und vielleicht den ein oder anderen Kniff mitzunehmen. Die meisten Teilnehmer nutzen mit der Runde der Abschlusspräsentationen – in Verbin-



## Sommerschule: Aufbau von Geodateninfrastrukturen (GDI) mit Open-Source-Software (Fortsetzung)

derung mit einem kurzen Test – die Möglichkeit, das IHK-Zertifikat „Aufbau einer Geodateninfrastruktur mit Open-Source (IHK)“ zu erhalten.

Der nächste Kompaktkurs zum Thema Geodateninfrastrukturen mit Open-Source-Software findet als Winterschule 2017 vom 20.-24.03.2017 im V-Hotel in Bonn statt.

Weitere Informationen und das Anmeldeformular sind auf der Webseite der FOSS Academy [3] zu finden.

### Weiterführende Links:

- [1] <https://v-hotel.de/de/>
- [2] <http://live.osgeo.org/>
- [3] <http://bit.ly/2gTu3qS>



Abb 2: Teilnehmer der FOSS Academy Sommerschule 2016 (Quelle: J. Thomsen, WhereGroup)



## INTERGEO 2016 in Hamburg erstmals mit eigenem WhereGroup-Stand



Im steten Wechsel zwischen Berlin und dem Rest der Republik zog es die GIS- und Geo-Welt in diesem Jahr an die Waterkant zur INTERGEO 2016 nach Hamburg [1]. Die WhereGroup sah der weltgrößten Geo-Messe dieses Mal mit noch größerer Spannung als gewöhnlich entgegen, weil wir erstmals nicht auf dem Open-Source-Park platziert waren, sondern einen eigenen Stand gebucht hatten!

Und dies sollte sich als Erfolgsmodell erweisen: Der WhereGroup-Stand war durchgehend gut besucht und bot Messebesuchern und dem WhereGroup-Team vor Ort einen angenehmen Rahmen für ausführliche Gespräche. Dies lag zum einen natürlich an dem erweiterten Platzangebot und dem schicken Ambiente eines größeren Standes. Aber auch die Lage in Halle A4, wo sich ein Großteil der Softwareanbieter und GIS-Dienstleister konzentrierte, führte viele Fachbesucher an unseren Stand.

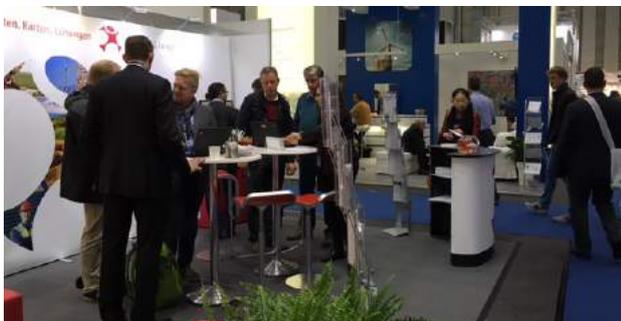


Abb. 1: WhereGroup-Stand INTERGEO 2016  
(Quelle: A. Gerstenberger, WhereGroup)

Bei der INTERGEO in Hamburg fiel das umfangreiche Angebot an Vermessungsgeräten auf - nachdem die Hardwarehersteller in den letzten Jahren gefühlt in den Hintergrund getreten waren. UAVs und Multikopter füllten eine eigene Halle und über-

all reckten sich einem GNSS-Systeme, Laserscanner oder hochauflösende Luftbildkameras entgegen. Die großen Hersteller ließen wenig Bescheidenheit aufblitzen und gönnten sich Stände, die zum Teil halbe Hallen einnahmen. Angenehmer Nebeneffekt war am Mittwochabend eine fast hallenweite Standparty mit toller Band und leckerem Fernsehkoch-Essen.

Die WhereGroup informierte in zahlreichen Gesprächen ausgiebig über neue Produkte und Projekte. Neben standardkonformen Metadaten systemen und Geoportalen für die öffentliche Verwaltung ging es vor allem um mobile GIS-Applikationen und Lösungen für die Versorgungswirtschaft.

Auch wenn die diesjährigen Besucherzahlen insgesamt hinter denen der letzten Jahre zurückzubleiben schienen, konnten wir abschließend ein sehr positives Resümee ziehen. Alles in allem eine höchst erfolgreiche Messe, die uns dazu bewogen hat, unseren Stand für 2017 in Berlin bereits jetzt zu buchen. Notieren Sie sich doch schon einmal den Termin und Ort:

**INTERGEO 2017 in Berlin**  
**26.-28.09.2017**  
**Halle 31. Stand C3.013**

Immer wieder wurden wir übrigens dieses Jahr auf das Fehlen des Open-Source-Parks angesprochen – es war augenscheinlich, dass ihn viele Besucher vermisst haben. Der FOSSGIS e.V. hatte wenige Wochen vorher allerdings die internationale FOSS4G-Konferenz in Bonn organisatorisch zu stemmen, so dass der Park dieses Jahr ausfallen musste.

Bleibt zu hoffen, dass sich die Community in 2017 wieder so präsentiert, wie es die Besucher von den letzten Messen gewohnt sind.

Wie dem auch sei - selbst wir als Bonner freuen uns (wieder) auf Berlin!

### Weiterführende Links:

[1] <http://www.intergeo.de/>



## QGIS Anwendertreffen in Kassel



Abb. 1: Quelle: fotolia.de

Am 23. September 2016 hatte der QGIS-DE e.V. zum jährlichen Anwendertreffen nach Kassel eingeladen. Von der WhereGroup, die seit Gründung des Vereins im Jahr 2015 dabei ist, waren Jörg Thomsen und Astrid Emde vor Ort.

Pünktlich um 9.00 Uhr eröffnete Thomas Schüttenberg den Vortragsblock der Veranstaltung und übergab nach einer kurzen Begrüßung das Wort an Otto Dassau, der von den Neuigkeiten des QGIS-Projektes berichtete. Angesichts der rasanten Entwicklung des Projektes konnte er nur einen Abriss der Neuerungen vorstellen - zentrale Zielsetzung des Vortrags war es, alle Zuhörer auf den aktuellen Stand der QGIS-Entwicklung zu bringen.

Bis zur Mittagspause folgten sieben weitere Vorträge in einer gelungenen Themenmischung, u.a. zu „Formulare & Widgets etc. für eine effiziente Dateneingabe“, zum „Einsatz von QGIS in der Naturschutzarbeit der Biologischen Station im Rhein-Sieg-Kreis e.V.“ und zur PlugIn-Programmierung.

Den Abschluss des Vormittags bildete ein interessanter Beitrag von Hans-Jürgen Schöning, der im Rahmen des Themas „PostgreSQL-Features für GIS-Anwender“ ein wenig über das Thema Desktop-GIS hinaus blickte.

Das gesamte Programm inklusive der Präsentationen findet sich online auf der Webseite des Anwendertreffens [2].

In der vom Verein gesponserten Kaffee- und in der Mittagspause konnten sich die Teilnehmer bei schönem spätsommerlichen Wetter angeregt austauschen und kennen lernen. Dabei wurden auch einige sehr interessante und zielführende Gespräche zwischen QGIS-Entwicklern und Anwendern geführt. Genau das macht Anwendertreffen ja aus, insbesondere im Open-Source-Umfeld!

Für den Nachmittag hatte der Verein eine Reihe an Workshops organisiert, die für Neulinge einen Einstieg in QGIS und für erfahrenere Anwender eine Vertiefung von Einzelaspekten boten.

Bereits am Vorabend hatte die Mitgliederversammlung des QGIS-DE e.V. stattgefunden. Sehr engagierte Mitglieder des Vereins waren zu erleben, die den Verein und seine Ziele in der nächsten Zeit sicher voranbringen werden.

Und wie es sich für einen guten Verein gehört, wurde die Mitgliederversammlung, nachdem die Tagesordnung abgearbeitet war, in einer nahe gelegenen Kneipe fortgesetzt, bevor es zur kurzen Nacht ins Hotel ging.



### Weiterführende Links:

[1] <http://qgis.de/>

[2] <http://bit.ly/2h9GrGw>



## Where2B-Konferenz in Bonn – Einladung zum jährlichen Branchentreffen der Geo-IT



Bereits zum neunten Mal findet am 15. Dezember 2016 in Bonn die Where2B-Konferenz [1] statt.

Auf dem von der WhereGroup veranstalteten Branchentreffen werden wieder aktuelle Trends und Entwicklungen aus dem Bereich Geodatenverarbeitung mit Open-Source-Lösungen erläutert und in praktischen Anwendungen vorgestellt.

In diesem Jahr bietet die Where2B-Konferenz die Möglichkeit, sich über den Aufbau und die effektive Nutzung von Geodateninfrastrukturen und Geoportalen in verschiedenen Wirtschaftszweigen aus erster Hand zu informieren. Weitere Themen auf der Agenda sind Open-Source und Open-Data aus rechtlicher Sicht, Open-Source-Projekte zur Geodatenverarbeitung wie zum Beispiel das Karten-CMS Mappender3 und verschiedene Einsatzmöglichkeiten von OpenStreetMap-Daten.

Das vollständige Programm finden Sie auf der folgenden Seite unter auf der Homepage der Konferenz [2]. Keynote-Speaker ist der Bonner Visionär Dr. Jörg Haas mit dem Thema „Dematerialisierung durch Digitalisierung und Robotik im Dienstleistungsunternehmen“. Neben dem Vortragsprogramm wird auch ein Workshop angeboten, in dem es um die praktische Nutzung von QGIS [3] geht.

Interessierte können sich über die Webseite der Konferenz [4] online anmelden. Bitte beachten Sie, dass die Teilnehmerzahl beschränkt ist, so dass die Zusagen in der Reihenfolge der Anmeldungen erfolgen.

Die Teilnahme an der Where2B-Konferenz ist wie in den vergangenen Jahren kostenfrei, für die Teilnahme am Workshop wird eine geringe Kostenpauschale erhoben.



Abb. 1: Where2B Konferenz 2015  
(Quelle: A. Gerstenberger, WhereGroup)

Abgerundet wird der Konferenztag mit einer Abendveranstaltung im Gasthaus „Im Stiefel“. Hier bietet sich den Teilnehmern die Gelegenheit, in lockerer Atmosphäre die neu gewonnen Eindrücke und Informationen zu verarbeiten sowie Kontakte zu pflegen und zu vertiefen.

Das gesamte WhereGroup-Team freut sich auf einen erlebnisreichen und interessanten Tag mit Ihnen!

### Weiterführende Links:

[1] [www.where2b-conference.com](http://www.where2b-conference.com)

[2] <http://bit.ly/2h5tEAN>

[3] <http://bit.ly/2gGCiZC>

[4] <http://bit.ly/2gGybg7>



## Programm Where2B-Konferenz Donnerstag, 15. Dezember 2016

### 09:15 Uhr Begrüßung

Eröffnung und Begrüßung durch Peter Stamm  
(WhereGroup GmbH & Co. KG)

### 09:30 Uhr Keynote

Dr. Jörg Haas  
(HW PARTNERS AG):  
**Dematerialisierung durch Digitalisierung und  
Robotik im Dienstleistungsunternehmen**

### 10:00 Uhr Vortrag 1

Frank Schwedler  
(E-Plus Mobilfunk GmbH & Co. KG):  
**Der GEOfinder als Teil der Telefónica-  
Geodateninfrastruktur**

### 10:30 Uhr Vortrag 2

Jörg Thomsen  
(WhereGroup GmbH & Co. KG):  
**Das NEUWOGES Geoportal zur Immobilien-  
verwaltung**

11:00 Uhr Kaffeepause

### 11:15 bis 12:30 Uhr Workshop

(parallel zu Vortrag 3 & 4):  
**Formulare in QGIS zur einfachen und Typ-sicheren  
Datenerfassung**

### 11:30 Uhr Vortrag 3

Thomas Beißwenger  
(Industrieverband Steine und Erden Baden-Würt-  
temberg e.V.):  
**GisInfoService - das Online-Geoinformations-  
system der deutschen Rohstoffverbände für die  
Unternehmen der Steine- und Erden Industrie**

### 12:00 Uhr Vortrag 4

Björn Stelter  
(Hatzfeldt-Wildenburg'sche Verwaltung)  
& Charlotte Toma  
(WhereGroup GmbH & Co. KG):  
**Open-Source-WebGIS im Wald**

12:30 Uhr Mittagessen

### 13:30 Uhr Vortrag 5

Gerhard Deiters & Dr. Ingo Baumann  
(BHO Legal):  
**Open-Source und Open-Data - Gemeinsamkeiten  
und Unterschiede in Recht und Praxis**

### 14:00 Uhr Vortrag 6

Astrid Emde  
(WhereGroup GmbH & Co. KG):  
**Stadt Wesseling: Neuste Funktionalitäten von  
Mapbender3 im Einsatz**

### 14:30 Uhr Vortrag 7

Arne Schubert  
(WhereGroup GmbH & Co. KG)  
– in Vertretung von Holger Paul (Deutsche Bahn AG):  
**Mobiles Geodatenmanagement bei der Deutschen  
Bahn AG – auch ohne Online-Anbindung**

15:00 Uhr Kaffeepause

### 15:30 Uhr Vortrag 8

Dietmar Seifert & Michael Stein (Kreis Viersen):  
**Straßennamen-Validierung im amtlichen Kataster  
mit Hilfe von OpenStreetMap QS-Auswertungen**

### 16:15 Uhr Vortrag 9

Thorsten Hildebrand  
(WhereGroup GmbH & Co. KG):  
**Routing mit freien Tools**

### 16:45 Uhr Diskussion und Verabschiedung

ca. 17:00 Uhr Ende der Veranstaltung /  
gemeinsamer Fußweg zur Abendveranstaltung im  
Gasthaus im Stiefel

### 17:30 Uhr Abendveranstaltung



## Schulungsprogramm FOSS Academy 2017

<b>Kompaktkurs Aufbau einer GDI mit Open-Source-Technologie</b> FOSS Academy Winterschule FOSS Academy Sommerschule	Bonn Bonn	20.-24.03.2017 11.-15.09.2017
Nutzung von <b>OpenStreetMap</b> -Daten in einer Geodateninfrastruktur	Berlin Bonn	04.04.2017 05.09.2017
Aufbau von WebGIS - Applikationen mit <b>Mapbender3</b>	Freiburg Bonn	08.-09.02.2017 10.-11.05.2017
Softwareentwicklung mit dem PHP Framework <b>Symfony2</b>	Bonn Berlin	03.-04.04.2017 13.-14.11.2017
<b>Qualität und Sicherheit</b> bei der Softwareentwicklung mit <b>Symfony2</b>	Bonn Berlin	05.-06.04.2017 15.-16.11.2017
Einführung in <b>Blender 3D</b>	Freiburg	29.11.2017
Einführung in <b>MapServer</b>	Berlin Bonn	07.-08.03.2017 10.-11.10.2017
<b>MapServer für Fortgeschrittene</b>	Berlin Bonn	09.03.2017 12.10.2017
Einführung in <b>Apache Solr</b>	Bonn	30.-31.03.2017 29.-30.11.2017
Einführung in <b>QGIS</b>	Bonn Leipzig Berlin Freiburg	14.03.2017 08.05.2017 13.06.2017 28.11.2017
<b>QGIS für Fortgeschrittene inklusive QGIS-Server</b>	Leipzig	09.-10.05.2017
<b>Python QGIS Plugins selbst entwickeln</b>	Leipzig	11.-12.05.2017
Geodatenmanagement mit <b>PostgreSQL/PostGIS</b>	Berlin Freiburg Bonn	14.-15.02.2017 16.-17.05.2017 07.-08.11.2017
<b>PostgreSQL für Fortgeschrittene</b>	Berlin Bonn	16.-17.02.2017 09.-10.11.2017
Einführung in <b>GeoServer</b>		Auf Anfrage
Einführung in <b>MapProxy</b>		Auf Anfrage

Informationen und Anmeldung:

www.foss-academy.com  
Tel.: +49 / (0)30 / 30 5130 278-80  
E-Mail: info@wherogroup.com





## Pinnwand

### WhereGroup-Team trifft B. Obama beim ForumMIRO in Berlin



Im Rahmen der Fachausstellung des ForumMIRO (16.-18.11.2016 im ESTREL Berlin) stellte die WhereGroup zusammen mit dem ISTE (Industrieverband Steine und Erden Baden-Württemberg e.V.) die Anwendung GislInfoService (siehe auch Seite 5) vor.

Unter den interessierten Standbesuchern gab es einen prominenten Gast, der gerade zum Staatsbesuch in Berlin weilte: B. Obama.

### WhereGroup sucht Verstärkung

Das WhereGroup-Team wächst kontinuierlich weiter und benötigt tatkräftige Unterstützung:

**Software-Entwickler (m/w) für den Standort Bonn:**

<http://bit.ly/2h5vJwM>

**IT-Projektleiter (m/w) für den Standort Bonn:**

<http://bit.ly/2h9BoG7>

**Software-Entwickler (m/w) für den Standort Freiburg:**

<http://bit.ly/2g1SIHU>

### Einladung zum PostNAS Anwendertreffen

Das nächste PostNAS Anwendertreffen findet am 07.12.2016, 10 Uhr in Münster statt

(Einladung: <http://bit.ly/2gaUw4F>).

Die Anmeldung erfolgt über <http://bit.ly/2g21jKQ>

Von der WhereGroup sind Thekla Wirkus, Astrid Emde und Charlotte Toma dabei und freuen sich auf einen regen Austausch!

### OSM-Control-Tool

Das OSM-Control-Tool der WhereGroup bietet die Möglichkeit, ausgewählte Kartenausschnitte der OpenStreetMap-Weltkarte zu überwachen (<http://www.osmct.de>).

Für das Tool bieten wir ab sofort professionelle Hostingpakete ab 99-€/Monat netto.



## twitter

Die WhereGroup setzt für ihren Dialog mit Kunden, Partnern und Interessierten den Nachrichtendienst twitter ein und kommuniziert Neuigkeiten des Unternehmens und der Branche blitzschnell per Kurzmitteilung.



So können Sie die Kurznachrichten der WhereGroup abonnieren und mit uns in Kontakt treten:

Registrieren Sie sich bitte zunächst auf [www.twitter.com](http://www.twitter.com) und klicken danach den auf [https://twitter.com/WhereGroup\\_com](https://twitter.com/WhereGroup_com) befindlichen „Folgen“-Button an.

Der Service von twitter ist komplett kostenfrei. Bei der Registrierung werden lediglich der Name und eine gültige E-Mail-Adresse vorausgesetzt.



## XING

Sie wollen auf dem Laufenden bleiben und keine News und Terminhinweise der WhereGroup verpassen?

Dann abonnieren Sie auf XING die WhereGroup-Unternehmensneuigkeiten:  
[www.xing.com/companies/wheregroupgmbh&co.kg](http://www.xing.com/companies/wheregroupgmbh&co.kg)

## WhereGroup-Newsletter

Wenn Sie unsere Infobriefe regelmäßig per E-Mail erhalten möchten, registrieren Sie sich bitte auf unserer Homepage:

[www.wheregroup.com/de/Infobrief](http://www.wheregroup.com/de/Infobrief)



---

## Impressum

Infobrief der WhereGroup GmbH & Co. KG

Erscheinungsort und -datum:  
Bonn, im Dezember 2016

Redaktion: Antje Gerstenberger

WhereGroup GmbH & Co. KG  
Eifelstraße 7  
53119 Bonn  
Fon (0228) 90 90 38-0  
[www.wheregroup.com](http://www.wheregroup.com)  
[info@wheregroup.com](mailto:info@wheregroup.com)

Handelsregister:  
Amtsgericht Bonn, HRA 6788

Komplementärin:  
WhereGroup Verwaltungs GmbH,  
Amtsgericht Bonn, HRB 9885

Geschäftsführer:  
Olaf Knopp und Peter Stamm